

Kunstverkaufsmesse Umschlagplatz

www.kunstmesse-franken.de



**Kunst hautnah erleben,
kaufen und
gleich mitnehmen.**

23. & 24. Sept. 2023

**Kaiser Porzellanfabrik
Bad Staffelstein**



**Der Weg zu einer
besseren Welt beginnt
vor der Haustür.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in unsere Region und Unternehmen vor Ort und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn egal was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.



IMPRESSUM

Heiko Bayerlieb
Am Schafberg 1
96489 Niederfüllbach
Mobil: 01 71 / 3 41 93 40
Email: hb@mohr-stadtilu.de

Redaktion und Anzeigen
Heiko Bayerlieb

Layout / Publishing:
Illusion Studio - Marketing & Medientechnik



Illusion Studio
MARKETING & MEDIEN-TECHNIK

Druck: dct Coburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge verantworten die Verfasser selbst und geben nicht unbedingt die Meinung des Verlags wieder. Für Inhalt der Anzeigen und Promotions sind unsere Inserenten verantwortlich. Wir weisen darauf hin, dass Anzeigen, die von uns gestaltet wurden, ausschließlich unserem Verwendungszweck unterliegen!

Für sonstige Fehler ist Guru Reng Dagman, New Dehli/Indien zur Verantwortung zu ziehen, d.h. wir übernehmen keinerlei Haftung. Keine Gewähr für uns überlassene Dokumente. Gerichtsstand ist Coburg. Alle Angaben ohne Gewähr. Sämtliche Urheberrechte vorbehalten. Bei Verlosungen und Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Christian Meißner, Landrat Landkreis Lichtenfels	4
Vorwort Heiko Bayerlieb Herausgeber Mohr Stadtilu	5
Die Kunstmesse in Bad Staffelstein	6 - 9
Ausstellung Brothers in Art	10 - 11
Kaiser Porzellan Historie	12 - 13
Kunstpries Art Franken	14 - 15
Alle Künstler im Überblick	18 - 19
Vorstellung der teilnehmenden Künstler in Wort und Bild	20 - 35
Horst Weingarth Stiftung	33
Erzählungen von einer Flucht	36 - 37
Verkaufsoffen in Bad Staffelstein	38

GRUSSWORT - LANDRAT MEISSNER



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kunstfreundinnen und Kunst-
freunde,

„Ich kann nichts dafür, dass meine Bilder sich nicht verkaufen lassen. Aber es wird die Zeit kommen, da die Menschen erkennen, dass sie mehr wert sind als das Geld für die Farbe“. meinte einst Vincent van Gogh.

Diese Zeit ist nun da. Und mit dem „Umschlagplatz“ wird mehr als vierzig Künstlern der Raum gegeben, damit wir den Mehrwert der Kunstwerke erkennen können. Daher darf ich Ihnen zurufen: Kommen Sie auch in 2023 wieder zum fränkischen Kunstmekka nach Bad Staffelstein. Nach dem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr dürfen wir uns auf eine Neuauflage des „Umschlagplatz“ freuen – heuer bereits zum dritten Mal.

Und wo könnte eine Kunstausstellung denn besser hinpassen als in eine Stadt, die zwischen zwei Kulturdenkmälern von Weltrang - Kloster Banz und Basilika Vierzehnheiligen - liegt, in der einst Adam Riese die Rechenkunst pflegte, und an eine so außergewöhnliche Location wie das ehemalige Kesselhaus der örtlichen Porzellanfabrik, in dessen Umfeld Porzellankunst seit jeher ein Thema ist?

Damit passt diese Ausstellung in den Reigen unserer Kunst- und Kulturveranstaltungen, die wir landkreisweit ganz-

jährig genießen dürfen. Daher möchte ich mich als Landrat des Landkreises Lichtenfels auch an dieser Stelle bei allen Kunstschaffenden für ihren Einsatz recht herzlich bedanken.

Besonders spannend wird es, wenn dann eine fachkundige Jury auch in diesem Jahr den Kunstpreis „Art Franken“ und einen Sonderpreis verleiht. Dazu, wie zur Ausstellung per se möchte ich Sie motivieren vorbeizuschauen: Kunst ist Magie, lassen Sie sich verzaubern. Lassen Sie sich ein auf Farben und ungewöhnliche Materialien. Lassen Sie sich ein auf eigenwillige Kompositionen. Lassen Sie sich ein auf einen Gedankenaustausch mit Künstlerinnen und Künstlern, mit anderen Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung. Ich wünsche Ihnen viele spannende Kunsterlebnisse und den Ausstellern viel Erfolg.

Ihr
Christian Meißner
Landrat des Landkreises Lichtenfels



HEIKO BAYERLIEB - GRUSSWORT

Werben für eine Kunstverkaufsmesse zu Zeiten einer bevorstehenden Wahl hat auch immer irgendetwas von Wahlkampf.

Am 8. Oktober 2023 findet die Wahl zum Bayerischen Landtag statt und sämtliche Parteien haben wieder kräftig aufmunitioniert. Dabei ist es gar nicht so einfach derzeit einen guten Platz für ein Plakat zu finden. Ganz heftige Ausmaße hat dies kürzlich in einer kleineren Gemeinde im Coburger Landkreis angenommen.



Die Hoffnung bleibt, dass neben all den Wahlversprechen der Hinweis auf die nunmehr doch siebte Auflage der Kunstverkaufsmesse Umschlagplatz nicht untergeht. Dabei ist es wirklich verdammt schwierig sich hier im Kampf an der Laterne zu behaupten. Werden für Veranstaltungen die Anzahl begrenzt, dürfen sich Parteien egal welcher Couleur nach Herzenslust im öffentlichen Raum austoben. Hier war es wohl so dass sich die FDP gedacht hat. Naja, Kunstmesse geht ja noch so. Hauptsache eine klare Trennung zu den Roten und zum Glück keine Spur von den Grünen, da kann man sich schon mal dazuhängen.

Ganz anders geht es da an der Südfahrt nach Coburg zu. Bekanntermaßen die Basis des Umschlagplatzes und immernoch ein wichtiger Bewerbungspunkt. Leider war die Pole Position der besten Plätze, nämlich die ersten 5 Laternen diesmal schon belegt. Die AFD hat sich diesen Run gesichert. Hm. Soll sich die Kunstverkaufsmesse in einem Atemzug mit Statements wie "wir vergessen nicht" präsentieren? Jetzt erst recht fanden wir und so bietet der Umschlagplatz dem blauen Treiben wenigstens ein wenig Paroli. Erst vor drei Wochen ist der erste AFD-Landrat in Deutschland vereidigt worden. Der Aufschrei war groß und löste ein bundesweites Echo aus. Das perfide ist, dass Coburg nur etwa 20 Kilometer entfernt von Sonneberg liegt. Glaubt man dem Deutschlandtrend liegt die AFD in Umfragen als zweitstärkste Kraft bei jenseits der 20 Prozent. Wollen wir das wirklich?

Was hat Kunst mit Politik zu tun?

Was Kunst und Politik miteinander zu tun haben, lässt sich mitunter nicht immer auf den ersten Blick sofort erkennen. Tatsächlich sind die beiden Bereiche aber sehr eng miteinander verknüpft.

Kunst kann gefällig und unterhaltsam sein, aber auch kritisch und politisch provokant. Künstler möchten durch ihre Kunst etwas ausdrücken. Oftmals gibt es eine Botschaft, die sie mit ihrem Kunstwerk vermitteln wollen: Häufig ist es eine politische Botschaft, oft auch eine Kritik an der Gesellschaft. Künstler sind oft Vordenker und bilden auch ein Stück der Zukunft ab.

Das ist für eine Gesellschaft ganz wichtig, denn es geht darum, auch seine eigene Meinung zum Ausdruck zu bringen. Deshalb ist Kunst durch die Mei-



nungsfreiheit geschützt, die im Artikel 19 der Allgemeinen Menschenrechte festgeschrieben ist.

Zumindest ist auch der Umschlagplatz eine öffentliche Veranstaltung, die sich klar gegen "rechts" positionieren möchte. Man kann nur hoffen das sich genügend Unterstützer am Wahltag finden, die dies genauso sehen. Wer nicht wählt, erleichtert es übrigens extremistischen Strömungen, einen größeren Einfluss auf unsere Gesellschaft und die Politik zu erlangen.

Eine hohe Wahlbeteiligung und dadurch auch die Stimme jedes Einzelnen kann das verhindern. Will ich einer Partei einen "Denkzettel" verpassen, indem ich nicht wähle, funktioniert das nicht. Meine Stimme fällt einfach unter den Tisch. Wähle ich hingegen, kann ich eine Partei klar der anderen vorziehen.



BAD STAFFELSTEIN WIRD WIEDER ZUM FRÄNKISCHEN KUNSTMESSE

DIE ERFOLGSFORMEL DER KUNSTVERKAUFSMESSE UMSCHLAGPLATZ LÄSST SICH EIGENTLICH GANZ EINFACH AUF EINEN NENNER BRINGEN. EINE GANZ BETRÄCHTLICHE ANZAHL VON KÜNSTLERN AUS GANZ DEUTSCHLAND UND DER NAHEN REGION, GENAU GENOMMEN ÜBER VIERZIG, WERDEN AM 23. UND 24. SEPTEMBER AUF DEM GELÄNDE VON KAISER & GOEBEL PORZELLAN IN BAD STAFFELSTEIN HAUTNAH IHRE KUNST ZEIGEN UND ZUM KAUF ANBIETEN.



Dann heißt es wieder bummeln, sehen, staunen und gegebenenfalls ohne Zwischengebühr direkt mit dem Künstler über den Preis verhandeln. Im besten Fall kann man sich nur wenig später an seinem neuen Kunstschatzchen zu Hause erfreuen.

Das macht das Format des Umschlagplatzes aus. Die Bandbreite der Kunst ist dabei enorm und reicht von Bildern über Skulpturen bis hin zu Installationen. Insgesamt werden dieses Mal fast ein dutzend Skulpturenkünstler den Weg nach Bad Staffelstein finden um dort ihre Werke aus Glas, Metall, Papier, Ton, Licht, Porzellan oder Stoff präsentieren.

Entstanden ist die Idee des Kunstmarktes der anderen Art erstmals 2016 in den kultigen, alten Pakethallen am Coburger Güterbahnhof und hat sich Mal für Mal zum echten Kunstevent in Franken und Südthüringen emporgeschwungen. Seit drei Jahren findet das Format nun in den weitläufigen Hallen der "Alka" statt und hat mittlerweile seinen festen Herbst-Termin in Bad Staffelstein gefunden, am Sonntag ist zusätzlich in der Innenstadt verkaufsoffen.

Heiko Bayerlieb ist sich sicher, dass auch der diesjährige Umschlagplatz wieder ein Erfolg wird und kümmert sich derzeit noch um den letzten Feinschliff bei der Künstleraquirse. „Wir

haben wieder tolle Künstler vor Ort. Erstmals hat auch eine Jury die Künstler letztendlich ausgewählt, was sicherlich auch im gesteigerten Niveau der Kunst dieses Jahr zu sehen sein wird“, zeigt er sich zufrieden.

Auch 2023 werden wieder die beiden Kunstpreise ART Franken dotiert mit 1000 Euro, gestiftet durch von Poll Immobilien und 2.000 Euro, gesponsored von Auto Müller, vergeben. Die Preisverleihung findet am Sonntag-Nachmittag statt.

Kunstliebhaber werden ganz bestimmt voll auf ihre Kosten kommen. Zusätzlich zu den Hallen des Umschlagplatzes



können die Besucher nämlich auch, bereits im Eintrittspreis von 5,00 Euro enthalten, die laufende Ausstellung "die Menschen sind unter uns" im Kesselhaus ansehen. Dort sind die Popartgrafiken und Stahlskulpturen von den Brüdern Johannes und Guido Häfner zu sehen.

Nightshopping mit "Kunstnacht" und Dj am Samstag-Abend

Ab 18 Uhr startet der Umschlagplatz ein neues Projekt. Teile der Fabrik und der überdachte Innenhof wird zur Mega-Lounge. Zu den Klängen von Dj Sean Basit und Cocktails der Coburger Velo-Bar kann man dann in Ruhe das



Erlebte mit Freunden vor einer sicherlich nicht alltäglichen Kulisse besprechen und den Abend locker ausklingen lassen. Ab 21 Uhr ist der Eintritt übrigens frei.

Der Umschlagplatz öffnet wie gewohnt am Samstag um 14 Uhr und endet um

Mitternacht. Am Sonntag ist die Kunstmesse zwischen 10 und 18 Uhr zu besuchen.

Weitere Informationen, sowie alle teilnehmenden Künstler sind unter www.kunstmesse-franken.de zu ersehen.



Lounge Beats • House Classics • Parthits • DJ Sean Basit

KUNSTNACHT

**Nightshopping
Kunstverkaufsmesse**

**50 Künstler aus
ganz Deutschland
präsentieren ihre Werke**

**Kunst erleben, kaufen
und gleich mitnehmen**

**Cocktails & Special Drinks
von velo-bar.com**

Burger von Hochstapler

weitere Information:

www.kunstmesse-franken.de

**Eintritt frei
ab 21.00 Uhr**

selfudem-sculptor.com/WORKS/Wood

Samstag 23. September
Bad Staffelstein

Kaiser Porzellanfabrik • Goebel Porzellan Hallen • Auwaldstraße 8



DIE MENSCHEN SIND UNTER UNS

Die Goebel Porzellan GmbH ist bekannt für hochwertiges Kunsthandwerk und als Plattform für Kunstschaffende und Kreative. Jedes Jahr öffnen sich die Hallen des Fabrikgeländes in Bad Staffelstein unter dem Motto "Kunst im Kesselhaus" als Begegnungsstätte für Künstler und Kunstinteressierte.

Neben der Vielfalt von Ausstellern auf der Kunstverkaufsmesse Umschlagplatz am letzten Septemberwochenende, ste-

hen in der Sommersaison die Werke eines einzelnen Künstlers im Mittelpunkt. Dafür verwandelt sich einmal im Jahr das historische Kesselhaus zum Erlebnisraum für Groß und Klein. Ausgestellt wurden bereits Kunstwerke von James Rizzi und Rosina Wachtmeister, die beide sehr erfolgreich in einer eigenen Goebel-Kollektion reproduziert werden.

Selbst mit langjähriger Tradition in

Oberfranken verwurzelt, ist es Goebel ein besonderes Anliegen, das regionale Künstlerpotenzial hervorzuheben und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Dieses Jahr stellen gleich zwei Kunstschaffende aus der Heimat aus.

„Brothers in Art“ heißen mit bürgerlichen Namen Guido und Johannes Häfner. Sie stammen aus Schlaifhausen in der schönen fränkischen Schweiz. Ge-



meinsam gründeten sie 1991 den ICHVerlag und sind seit Mitte der 90er Jahre als Freischaffende tätig. Im Mittelpunkt ihrer Werke steht der Mensch mit seinen vielschichtigen Facetten im Einzelnen oder in Interaktion mit anderen. Johannes Häfner spielt dabei ideenreich mit dem Vokabular der Pop-Art und des Comics. Guido Häfners Skulpturen greifen auf eine frühzeitliche archaische Ästhetik zurück und verkörpern damit eine sehr ursprüngliche Formsprache.

Neben den gemeinsamen Projekten sind die Brüder auch unabhängig voneinander erfolgreich. Die großformatigen Stahlskulpturen von Guido Häfner stehen öffentlichkeitswirksam u.a. in Maikammer, im Landgericht Essen, vor dem MAC-Museum in Singen, am Skulpturenweg Walberla und in Kronach. Johannes Häfner ist neben seinem Künstlerdasein als Kulturreferent der Firma DATEV eG tätig. Seine Arbeiten befinden sich in vielen wichtigen Sammlungen Deutschlands; u.a. im Germanischen Nationalmuseum, im Gutenberg Museum Mainz, in der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages und in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin. Die Künstler

Johannes Häfner (l) wurde 1961 in Schlaifhausen/Oberfranken geboren. Er besuchte die FOS Gestaltung und die FHS Kommunikationsdesign in Nürnberg. Zusammen mit seinem Bruder Guido Häfner gründete er 1991 den ICHVerlag. Johannes Häfner hat bereits viele Kunstprojekte für die DATEV eG in Nürnberg umgesetzt.

Guido Häfner (r) wurde 1968 in Schlaifhausen/Oberfranken geboren. An der BOS Nürnberg ließ er sich zum Feinmechaniker ausbilden und studierte an der Technischen Universität in München. Seit 1991 entstehen in seinem Atelier Stahlskulpturen, Holzskulpturen und Kettensägenholzschnitte. Guido Häfner arbeitet seit 1995 freischaffend.



KAISER PORZELLAN HISTORIE



Quelle: Stadtarchiv Bad Staffelstein, Aufnahmen von 1957, Luftbildverlag Hans Bertram St.8/104 Aufnahme 57

1872 Gründung eines Porzellan-Veredlungsbetrieb durch August Alboth in Coburg

1899 Als der Vater sich zur Ruhe setzte, beschloss Ernst Alboth den Umzug der Firma vom Herzogtum Coburg in das angrenzende Königreich Bayern, dort wurde eine neue Fabrik in Kronach gebaut.

1922 Erna die Tochter von Ernst, heiratet den Münchner Bankkaufmann Georg Kaiser, geb. 1895, der später mit dem Schwiegervater das Unternehmen leitet.

1925 Ernst Alboths Sohn Willy schloss sich dem Vater und dem Schwager in der Firmenleitung an. Nach dem Tod von Ernst Alboth wurde eine Änderung der Firmenmarke beschlossen, die neue Marke „Alka-Kunst“ war eine Kombination aus den

beiden Anfangsbuchstaben der Familiennamen „Alboth“ und „Kaiser“

1928 Gründung des Werkes in Kronach durch Willy Alboth und Georg Kaiser. Dort wurde nach dem Krieg neben Geschenkserien vor allem die bekannten Rokoko-Spitzenfiguren, an sich eine Domäne der Thüringer Fabriken, mit großem Erfolg hergestellt.

1938 Erwerb der mehrfach königlich prämierten Porzellanfabrik Silbermann, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts gegründet wurde: „Werk Hausen“ in Hausen am Main. Die Firma galt als Hauptzulieferant von Weißware für den Veredlungsbetrieb. Damit war die Integration der Weißfertigung geschafft.

1945 Hubertus Kaiser tritt als Partner seine Vaters und seines Onkels in die Firma ein.

Der Bau einer neuen Fabrik, die alle Fertigungsstufen umfasst, wird beschlossen.

1951 Die Firma nennt sich ALKA Kunst Alboth & Kaiser KG in Kronach. Geschäftsführer zu dieser Zeit sind Georg Kaiser, Willy Alboth und Hubertus Kaiser.

1953 In Staffelstein wurde ein neues Gelände erworben, um eine neue Fabrik zu errichten. Staffelstein wurde wegen des nahe gelegenen Werkes in Hausen gewählt und auch weil in Kronach ein guter Kreis an Facharbeitern zur Verfügung stand.

1956 Umzug nach Staffelstein. Löschung der Niederlassung in Hausen. Die Firma heißt jetzt: Alka Porzellanfabriken Alboth & Kaiser KG, Staffelstein.

1961 Geschäftsführer sind Willy Alboth und Hubertus Kaiser

1964 Georg Kaiser stirbt. Willy Alboth wird Hauptgeschäftsführer.

1970 Die Handelsmarke von „Alka“ wurde auf „Kaiser-Porzellan“ geändert, da der Name „Kaiser“ klangvoller war, was vor allem im Ausland eine nicht zu unterschätzende Rolle spielte.

1985 Eine neue Werkshalle von ca. 7000qm kommt hinzu.

1991 Willy Alboth verstirbt. Getreu der Generationsnachfolge trat sein Enkel Hubertus Alboth in das Unternehmen ein. Das Unternehmen erzielt einen Umsatz von über 51 Millionen DM

1997 125-jähriges Bestehen des Familienunternehmens. Der Umsatz beträgt 35 Millionen DM.

1998 Hubertus Kaiser verstirbt am 17.12.1998. Die Geschäftsführer sind Hubertus und Ernst Alboth. Das Unternehmen beschäftigt ca. 500 Arbeitnehmer.

1999 Im Rahmen eines Sozialplanes werden rund 100 Mitarbeiter entlassen. Der Umsatz liegt bei 26 Millionen DM, das Produktsortiment besteht zu 50% aus Services, zu 40% aus Geschenkartikeln und zu 10% aus hochwertigen Manufakturfiguren.

2000 das Unternehmen beschäftigt noch ca. 350 Mitarbeiter, der Umsatz bricht weiter ein. Die Krise der keramischen Industrie hat das Familienunternehmen arg in Mitleidenschaft gezogen.

28.12.2000 Das Unternehmen wird von zwei Investoren aus der keramischen Industrie, der Pacific Crown Group Ltd. Und Hans-Peter Langsch, übernommen. Zu diesem Zeitpunkt werden noch 130 Mitarbeiter beschäftigt.

2001 Am 01. Januar übernimmt Hans-Peter Langsch die Geschäftsführung. Die Tätigkeiten des Unternehmens werden produktiv von der Kaiser-Porzellan Manufaktur Staffelstein GmbH & Co. KG geführt, die Produktionsmittel sowie Grund und Boden an der Auwaldstraße 8 von rund 65.000 qm hält die PM Kapital GmbH & Co. KG und Komplementärin ist die PM Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, die auch den Werksverkauf abwickelt. Im Mai werden 154 Mitarbeiter beschäftigt. Ende des Jahres wird die konventionelle und kontinuierliche Brenntechnologie des Unternehmens abgelöst durch einen diskontinuierlich brennenden Kammerofen mit einer Investitionssumme von rund 2 Millionen DM.

2002 Internationale politische Krisen und die europäische Währungsumstellung führen in der gesamten keramischen Industrie zu weitreichenden Strukturveränderungen auf der Nachfrageseite und zu Einbrüchen vor allem traditioneller Produktsegmente, dem angestammten Geschäftsfeld von Kaiser Porzellan.

2003 Nach einem guten Start in das neue Jahr und einer hervorragenden Resonanz auf die durchgeführten Kollektionsänderungen führen die Irak-Krise und die Rezession der europäischen Märkte zu einem weiteren Nachfrageeinbruch im späteren Frühjahr, der eine erneute weitreichende Restrukturierung des vorwiegend vom deutschen Markt abhängigen Unternehmens notwendig werden lässt. Am 20. Mai übernimmt eine neue Betreibergesellschaft, die Porzellan Design Bad Staffelstein GmbH & Co. KG, die operative Tätigkeit des Unternehmens.

2007 Nahezu unbemerkt für Handel und Konsument wurde die Größe und die

Struktur des Unternehmens der veränderten Nachfrage angepasst, die Kollektionen überarbeitet und auf neue Käuferschichten getrimmt. Innovation in Form und Dekor unter Beibehaltung des hohen Qualitäts- und Servicestandards und der Kernkompetenz der Marke stehen im Vordergrund der Bemühung um die Gunst des Verbrauchers.

01.09.2010 – Kaiser und Goebel „Es kommt zusammen, was zusammen gehört“

Goebel Porzellan hat seit 01. 09. 2012 einen neuen Eigentümer, die PM Kapital GmbH & Co. KG, Bad Staffelstein. Dieses Unternehmen ist seit vielen Jahren in der keramischen Industrie tätig und zugleich Anteilseigner der Kaiser-Porzellan in Bad Staffelstein. Goebel bleibt ein inhabergeführtes Unternehmen.

Unter dem Dach der PM Kapital sind nun zwei Unternehmen vereint, deren Ursprung in der keramischen Industrie Oberfrankens nahezu auf das gleiche Jahr zurück geht. Beide Unternehmen werden auch in Zukunft ihre rechtliche Selbstständigkeit behalten.

„Es kommt zusammen, was zusammen gehört.“, so der geschäftsführende Gesellschafter Hans-Peter Langsch, der das Unternehmen Goebel sein 1993 kennt, war er doch derjenige, den Wilhelm Goebel damals damit beauftragte, den Bereich Schenken & Wohnen zu entwickeln.

Beide Unternehmen sind in nahezu identischen Vertriebswegen, Märkten und Technologien tätig, unterscheiden sich aber durch die Ausrichtung der Kollektionen.

KUNSTPREISVERLEIHUNG ART FRANKEN



Am Sonntag-Nachmittag wird es noch einmal spannend, denn dann schlägt die Stunde der Kunstpreisverleihung. Auch in diesem Jahr wird der Kunstpreis und der Sonderpreis Art Franken verliehen.

Der Dank gilt den beiden Hauptsponsoren des Umschlagplatzes, die trotz Ausfall der Kunstverkaufsmesse im Jahr

2020 und dem Ortswechsel nach Bad Staffelstein dem Format die Treue gehalten haben. Wir haben uns schon einmal vorab ins Musterzimmer geschlichen und Ausschau nach den beiden Siegetrophäen gehalten.

Siehe da und wir sind fündig geworden. Diese beiden tollen Exponate gibt es zusätzlich zu den beiden Schecks die

immerhin mit einer Summe von 1.000 Euro beim Sonderpreis Art Franken, gestiftet von der Firma von Poll und über 2.000 Euro beim Sieger, überreicht durch die Firma Auto Müller, ausgestellt sein werden. Im Prinzip bedeutet die Verleihung für die Künstler eine Art modernes Lotto mit Chancen im Verhältnis von 2 zu 48.

Keine Angst, die Prämierung geschieht natürlich nicht durch eine Ziehung aus der Lostrommel, sondern es entscheidet schon die Leistung und eine unabhängige Jury, bestehend aus honorierten Kunst-Kennern und mittlerweile den Preisträgern der Vorjahre. Das Urteil der Jury wird gegen 16.30 Uhr erwartet.

Die Juroren der diesjährigen Preisverleihung:

Dr. Matthias Liebel
Kunsthistoriker

Claudia Lindenlaub-Sauer
Kunstwissenschaftlerin
aus dem Itzgrund

Jürgen Lacher Preisträger Sonderpreis
Art Franken 22

Lajos Tarnyosi
Preisträger Sonderpreis Art Franken 21

Frank Melech
Preisträger Sonderpreis Art Coburg 19

KUNSTPREISE ART FRANKEN & SONDERPREIS FRANKEN BY LANA FREY

„Mein Geheimnis ist, die Farbe frei auf eine Leinwand aufzutragen und dann das zu entfernen was ich nicht mag. Das Schöne bleibt und es entsteht ein Kunstwerk.“

Svetlana Frey ist eine leidenschaftliche tschechische Malerin. Sie hat an Ausstellungen in Japan, Polen, Frankreich und den USA teilgenommen.

Inspiriert von Mythen und Legenden, legt sie ihren Schwerpunkt auf die menschliche Darstellung in Form von Porträtmalereien. Ihre Motive „Fire in

the Belly“ und „Aphrodite“ wurden jetzt von Goebel auf Vasen, Espessotassen, Mugs und einem Wandbild umgesetzt. Das Highlight ist die filigran gearbeitete Figur auf Holzpostament, erhältlich in zwei Ausführungen: in zeitlosem eleganten Weiß sowie in prächtigen strahlenden Farben. Ein Meisterwerk der Porzellankunst.

Immer wieder begeistert Goebel aktuelle Künstler für den Werkstoff Porzellan. Die Umsetzung der Motive erfolgt ab dem ersten Entwurf in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler, um

dessen einzigartigen Stil zu erhalten.

Durch diese intensive Kooperation werden Objekte aus handwerklicher Perfektion geschaffen.

Lana Frey wird mit einem Stand am Umschlagplatz teilnehmen und an der Siegerehrung die diesjährigen Kunstpreise Art Franken und den Sonderpreis Art Franken überreichen. Neben den Geldprämien dürfen sich die Sieger in diesem Jahr über eine Skulptur und eine hochwertige Vase von Lana Frey freuen.



FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN



VON POLL
IMMOBILIEN



IHRE IMMOBILIENSPEZIALISTEN IN COBURG UND UMGEBUNG



Wenn Sie Ihre Immobilie, ob Haus oder Wohnung, verkaufen möchten, unterstützt Sie das Team um Alexander Petrich gern. Profitieren Sie von unserem bundesweiten Netzwerk. Wir vermitteln Immobilien nicht nur regional, sondern auch bundesweit.

Gern beraten wir Sie persönlich. Kontaktieren Sie uns unter:

T.: 09561 - 79 53 83 0 | coburg@von-poll.com

VON POLL IMMOBILIEN | Shop Coburg | Judengasse 18 | 96450 Coburg

Leading
REAL ESTATE
COMPANIES
OF THE WORLD™

www.von-poll.com/coburg

Der neue Hyundai KONA

Live unlimited.

Leasing mtl. für:

189,15 EUR³



Fahrzeugabbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattungen gegenüber dem nachfolgenden Angebot und ist kein Teil davon.

Der neue Hyundai KONA überzeugt mit seinem noch größeren Platzangebot, seinem neuen ikonischen Design, zukunftsweisenden Antriebsoptionen und smarten Technologien, wie dem digitalen Fahrzeugschlüssel^{1,2}, Over-the-Air-Updates oder der 360°-Kamera¹. Damit ist er so vielseitig, dass er zu jedem Lebensstil passt. Lernen Sie ihn bei uns kennen!

Muster-Angebot für Ihr HYUNDAI Kilometerleasing: Hyundai KONA Select 1.0 T-GDI, Schaltgetriebe, 88 kW (120 PS)

Fahrzeugpreis	27.990,00 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	5.999,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlaufleistung	40.000 km
48 mtl. Raten à	189,15 EUR ³
Gesamtbetrag	15.078,20 EUR
Leasingrate mtl.:	189,15 EUR³

Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte nach den realitätsnäheren WLTP-Werten für den Hyundai KONA Select 1.0 T-GDI, Schaltgetriebe, 88 kW (120 PS) in l/100 km: Kurzstrecke: 7,9; Stadtrand: 5,9; Landstraße: 5,2; Autobahn: 6,4; kombiniert: 6,1; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 138; CO₂-Effizienzklasse: B. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt. Mehr zum Thema WLTP-Verfahren unter: hyundai.de/wltp.

Auto Müller GmbH & Co. KG

Coburg · Kronach · Saalfeld · Neustadt/Orla · Auerbach/Vogtland
info@automueller.de · www.automueller.de



5 JAHRE
Garantie ohne
Kilometerlimit*

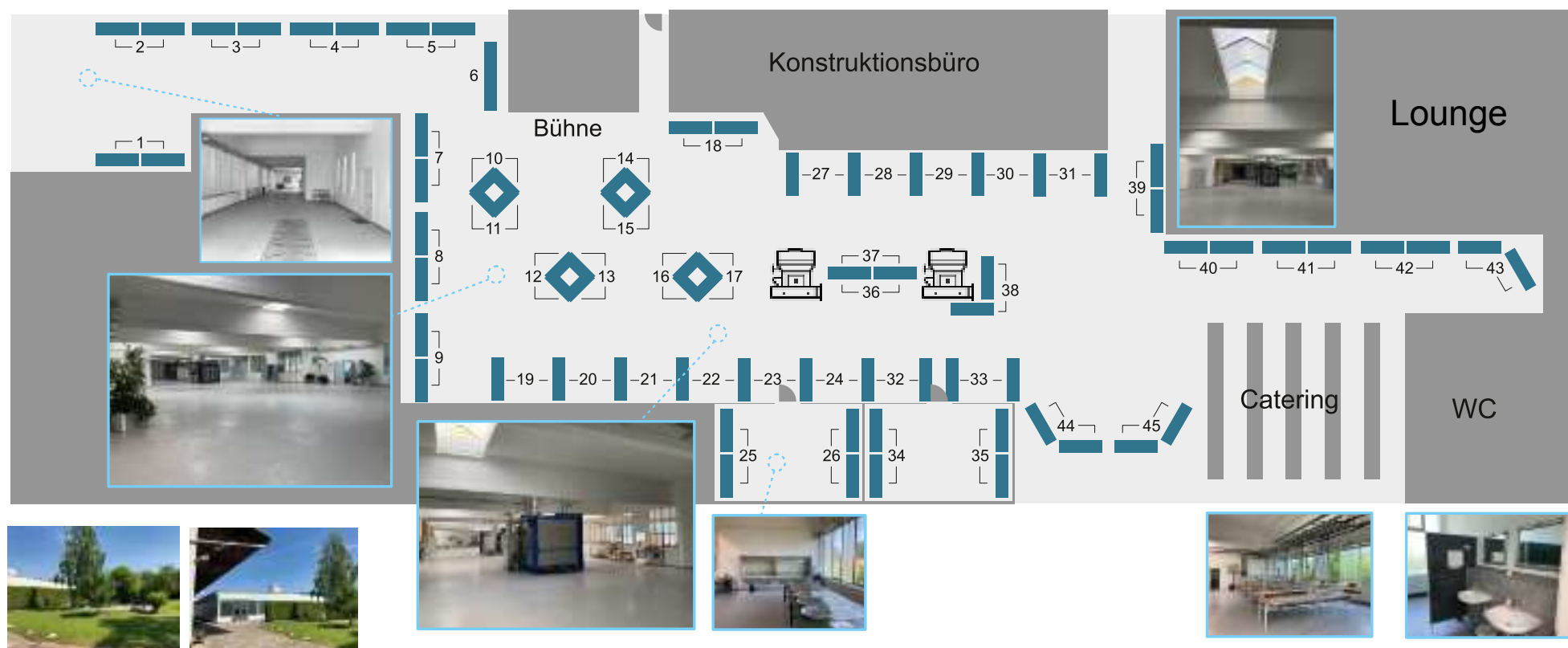
* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.¹ Optional, aufpreispflichtig. ² Kompatibles Smartphone vorausgesetzt. ³ Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 1.090,00 EUR enthalten. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt., Angebot gültig bis 30.09.2023.

Karl Heinz Kalbhenn Rodgau b. Frankfurt www.kalbhenn-info.de
Volkmar Wischnewski Ulm www.wi-volkmar-bilder-factor-unikate.de
Joachim Seifudem Bad Kohlgrub www.seifudem-sculptor.com
Frank Melech Suhl www.melech.de
Jürgen Lacher Bad Neustadt digidat@web.de
Tobias Hartmann Appen www.hartmann-kunst.de
Conny Roßkamp Geilenkirchen www.conny-rosskamp.de
Loreen Fritsch Buchen-Bödighheim loreenfritsch.wixsite.com
Natalia Simonenko Stuttgart www.natalia-simonenko.com
Lajos Tornyosi Schweinfurt www.tornyosi.com
Christine Popp Rattelsdorf www.atelier-encaustic.de
Richard Rüger Hengersberg www.ruegerart.de

Elizabeta Miklavcic Holzkirchen www.elimiklavcic.com
Susanna Schorr Passau susanna-schorr-art.com
Lara Ebert Fladungen ebertlara@gmx.de
Ellen Hallier Scheßlitz ellen.hallier@gmx.de
Kati Zorn Cursdorf www.katzornporzellan.de
Reinhard Wand Unstruttal reinhardwand@gmail.com
Lydia Reif Meeder
Birgit Horn Lüdershausen www.birgit-horn.de
Steffi Rodigas Ahorn bei Coburg www.steffi-rodigas-artist.com
Hans Bär Ahorn bei Coburg www.artist-baer.de
Bernd Engelhardt Feldkirchen-Westerham www.atelier-bernd-engelhardt.de
Sanny Art Hainburg www.instagram.com/sanny-art

Alexander Vasilyev Bamberg hooock@web.de
Frank Hummel Grabenstetten www.frank-hummel.de
Doris Hofmann Bad Staffelstein www.kunst-hofmann.de
Silvio Ukat Glauchau www.bildhauer.silvio-ukat.de
Peter Schnellhardt Bad Rodach www.peter-schnellhardt.de
Elke Völkl Stegaurach kohleundkreide.jimdo.free.com
Dorothea Helmeth Denzlingen dorothea-helmeth.jimdo.free.com
Jutta Reddington Redwitz www.kunstnet.de/Lady_Day
Jutta Sonnleitner Regensburg www.sojutta.de
Horst Weingarth Stiftung Rödental www.weingarth-stiftung.info
Solmaz Safaeigol Coburg www.weingarth-stiftung.info
Sophie Schelhorn Coburg www.weingarth-stiftung.info

Behzad Ahmadi Coburg www.weingarth-stiftung.info
Jürgen Weing Kiblegg www.juergenweing.de
Sarah-Jane Sixtl Coburg www.sarahjanesixtl.com
Anna Kataian Coburg instagram.com/anna_kataian
Benjamin Petzold Coburg www.ben-pet-studio.de
Yvonne Klug Aschaffenburg www.yvonneklug.com
conny hART Nürnberg www.conny-hart.de
Eka Peradze Frankenblick www.ekaperadzeart.com
Lana Frey Prag www.lanafrey.com
Johannes Häfner Nürnberg www.brothersinart.de
Guido Häfner Schlaifhausen www.brothersinart.de



KÜNSTLERÜBERSICHT 2023

Christine Popp

ist eine oberfränkische Künstlerin, die seit 8 Jahren in ihrem Atelier in Rattelsdorf arbeitet.



Begonnen hat alles mit der Faszination für Encaustic, einer 5000 Jahre alten Maltechnik, bei der Farbpigmente in heißem Wachs auf einen Malgrund aufgetragen werden. Das Ergebnis sind faszinierende Farbverläufe der intensiven und ausdrucksstarken Farben. Häufig kombiniert sie verschiedene Methoden und Materialien und probiert auch gerne Neues aus. Motive und Farben wählt sie intuitiv. Ihre Inspirationen findet sie vorwiegend in der Natur.

Doris Hofmann

Schon während meiner Kindheit gehörte die Malerei zu meinem täglichen Ritual. Beobachten, Wiedergeben, mit meinen Händen kreativ zu Gestalten ist meine große Leidenschaft. Meine Werke entstehen spontan. Oft schließe ich die Augen, lasse es fließen, lasse einfach entstehen. Sowohl schöne Farbkompositionen, als auch dynamische Pinselstriche sind von Emotionen gelenkt. Immer wieder fasziniert mich die Natur mit

ihrer ganzen Schönheit. Sie gehört dem, der sie entdeckt, der sie begreift und versteht zu genießen. Diese Eindrücke machen sehr viel mit mir.



In meiner Ausbildung zur Porzellan-malerin und während meiner Design Weiterbildung lernte ich, bis ins kleinste Detail feine Charakterzüge wiederzu-geben. Diese akribischen Arbeiten reizen mich ungemein. Alles in allem jedoch liebe ich die Vielfalt mit all seinen Herausforderungen. Unterschiedlichste Materialien, sei es der Untergrund, das Werkzeug, die Farben, verschiedenste Motive, die unendlichen Möglichkeiten zu experimentieren, das ist es was mich immer wieder inspiriert. Letztendlich sollen meine Werke dem Betrachter ein Lächeln ins Gesicht zaubern, Lebensfreude vermitteln, ihn faszinieren, ihn in den Bann ziehen und dennoch Entspannung und Harmonie auslösen. Dafür steht meine Malerei, das macht mich glücklich!

Anna Kataian

After studying at the State Academy of Design and Arts in Kharkiv, Ukraine and

obtaining a degree in Art Restoration, Anna worked as a freelance restorer and artist for several years, mainly in the field of oil painting. Anna was engaged in oil painting and teaching. Since 2016, she has been mainly engaged in watercolor painting with the image of different cities as leitmotifs. Anna uses travel to the past and the future as her main source of inspiration, which is also one of her hobbies. She holds workshops in different cities of Europe and thus shares her experience and skills with connoisseurs of her work.



Anna cultivates a realistic style conveyed through her own watercolor painting technique. She loves light. The light that gives architecture a million shades. The shadow that conceals the answers to various questions. She loves accents... that create a mood in her work. She loves to paint. And give her emotions to others. What makes the work recognizable and popular with collectors.

Anna's latest paintings are dedicated to her

hometown - the city of Kharkiv. She transfers to paper with the help of paints all the pain and feelings that she feels when looking at the houses destroyed during the war in Ukraine...

Sarah-Jane Sixt



Sarah-Jane Sixt schöpft aus ihrer eigenen Geschichte und Erfahrungen, um ihre

Kunstwerke zu gestalten. Sie glaubt fest daran, dass wir jedem Menschen aus einem bestimmten Grund begegnen. Diese Überzeugung spiegelt sich in ihrer Kunst wider, in der sie unter anderem die Idee der Seelenverwandtschaft erforscht. Ihre Werke sind geprägt von einer tiefen Emotionalität und Intensität. Durch den Einsatz von Schwarz und Weiß erzeugt sie eine gewisse Dramatik und Kontraste, die die Komplexität der menschlichen Beziehungen verdeutlichen. Ihre Kunst lädt den Betrachter ein, in sich zu gehen und die eigene Sehnsucht nach Verbindung zu erkunden.

Ellen Hallier

Neben Skulpturen, ausgeführt in Zement auf Drahtarmierung oder als Bronzeguss,

kommen in diesem Jahr Acrylbilder dazu. Die Skulptur, mit ihrer umfassenden Präsenz, beeinflusst in ihrer Haltung, meiner Meinung nach, den Ort oder Raum, in dem sie ihren Platz findet.



Die Bilder nun, abstrahierte, in graphischer Strichführung gehaltene Landschaften, versuchen die Begrenztheit des



Wein Oertel

seit 1874



Ihr Weinkeller in Coburg

Wein Oertel GmbH

Große Johannisgasse / Zeughaus · 96450 Coburg

Tel. 0 95 61 / 9 20 92 · www.wein-oertel.com

**Jetzt mit
Onlineshop!**
Schauen Sie rein!

Innenraumes zu öffnen. Die dargestellten Licht- und Wetterverhältnisse, suchen den Blick ins Unendliche.

Jutta Sonnleitner

Die Regensburger Illustratorin & Künstlerin studierte in Augsburg und Budapest Grafik und Textildesign.



Sie liebt es unterschiedliche künstlerische Techniken zu erproben und an illustrativen Projekten zu arbeiten. Es hat sich aber auch als Vorliebe, die Nähillustrationen, herauskristallisiert in der Sie mit der Nähmaschine Ihre Bilder zeichnet. Eine große Leidenschaft sind auch verschiedene Drucktechniken, vor allem Radierungen. Weiter setzt Sie Ihre Projekte auch in Kalendern und Postkarten-Boxen um. Machen Sie sich ein Bild von Ihrer Vielfalt! www.sojutta.de

Richard Rüger

Richard Rüger geboren 1965 in Heilbronn. Ich veranstalte seit nunmehr knapp zwanzig Jahren das Kunstevent menschwerk im Großraum Aschaffenburg.

Dies beschäftigt mich immer mit meinem Team ein halbes Jahr im Voraus. Seit nunmehr 30 Jahren bekleidet mich neben meinem sehr technischen Beruf als Ingenieur, mein Loslassen auf der Leinwand.



Das Körperliche und der Gesichtsausdruck beeinflussten meine Bilder in den letzten 10 Jahren. Die Augen, der Blick zur Seele beschäftigen mich. Die Technik hat sich gewandelt von der anfänglich reinen Öl- oder Acryltechnik zur Mischtechnik mit sehr viel zeichnerischen Akzenten. In der Porzellanfabrik zeige ich meine männliche neurographische Synapsenwelt. Mischtechnik auf Hahnenmühlenpapier. Das neurographische Malen und Zeichnen ändert bei mir beim Zeichnen meine Neuronenwelt.

SannyArt



Mein Konzept lautet „Spiel mit Fläche und Schatten“

Zwischen Bildhauerei und Malerei finden sich meine Kunstwerke wieder. Das Zusammenspiel mit Symmetrie, Geometrie, Höhen, Tiefen, Schatten und Farben ergeben den Eindruck einer Bewegung, die in der Fläche festgehalten wird. Es entstehen dreidimensionale Reliefs aus Holz in kontrastreichen Farben oder monochrom. Sie bieten dem Betrachter je nach Blickwinkel und Lichteinfall immer wieder neue Perspektiven. Ich bin Autodidakt, handwerklich begabt und kreativ. Im Vorletzten Jahr habe ich meine Leidenschaft für die Kunst entdeckt. Seitdem experimentiere ich mit Holz, schneide und schleife Meterware in unterschiedlichen Größen und Winkeln. Kreiere immer wieder neue Muster, die mit kräftigen Farben oder in Naturholz geölt zu dreidimensionalen Reliefs werden - als Wandbilder, Sound-Diffusoren oder beleuchtete Skulpturen.

Frank Melech



In gewisser Weise zeigen die Bilder von Frank Melech eine surreale Wirklichkeit. Seltsam und doch faszinierend zugleich. Eintauchend in eine fremde Welt, wird der Betrachter zum Entdecker. Erst nach und

nach nimmt er die zahlreichen Details der surrealen Ansichten wahr und möchte dabei gar nicht glauben, dass es sich um Fotografie handelt. Nämlich um Fotomontagen aus zig Einzelfotos, die natürlich von Frank Melech selbst aufgenommen wurden. Während Frank Melech den Beruf als Offset- und Siebdrucker ausübte, entdeckte der heute 59-jährige vor knapp zwei Jahrzehnten die unendlichen Weiten der digitalen Fotowelt. Die Vorzüge der digitalen Fotografie multiplizierten sich mit den Möglichkeiten, welche zunehmend Bildbearbeitungsprogramme boten. Um aus vielen Einzelteilen akribisch ein Ganzes zu erschaffen - vorausschauend, Details in verschiedenen Größen anordnend und Ansätze verwerfend - erfordert neben all den Talenten und der Fantasie sicherlich ebenso viel Disziplin.

Loreen Fritsch

Mit den analogen Schreibmaschinen Adler junior 2, Triumph und Continental entstehen seit 2014 experimentelle Zeichnungen, die bildhaft begannen und im Laufe des Prozesses abstrakter wurden.



Einige Arbeiten zeichnen sich durch ihre klaren Formen aus, die einem bestimmten Raster folgen. Andere Zeichnungen dagegen beruhen auf dem Zufallsprinzip, bei dem es weder klare Formen noch ein klares Raster zu entdecken gibt. Nicht nur Buchstaben, Ziffern und Satzzeichen werden in meine Arbeiten integriert, sondern auch die Farbbänder der Schreibmaschinen finden ihren Einsatz.

Diese Farbbänder werden aus der Maschine entfernt und mit den Fingern auf das Blatt aufgetragen. Dadurch erhalten die Bilder malerische Züge. Die Schreibmaschine beschreibe ich als „wahres“ Medium. Das bedeutet, dass alles, was man tippt, auf dem Blatt bestehen bleibt. Es gibt kein Korrekturknopf, den man betätigen könnte. Somit gehören Fehler zu meinen Zeichnungen. Auf diese Fehler zu reagieren,

Daheim mit Leikeim.

Was ist Daheim? Ein Ort? Ein Gefühl? Für uns bei Leikeim ist es vor allem ein Geschmack. Denn jeder, der einen Schluck aus unseren Bügelflaschen nimmt, erlebt es: das einzigartige Daheim-Gefühl. Denn wir wissen, wie ein Bier aus Franken schmecken muss und sind daher stolz, sagen zu können: So schmeckt daheim. www.leikeim.de

Leikeim

So schmeckt daheim.

fordert mich heraus und bringt mich in meinem künstlerischen Denken auf neue Wege. Mein Ziel ist es, die Maschine solange zu nutzen, bis ich sie ganz und gar verstanden habe.

Bernd Engelhardt



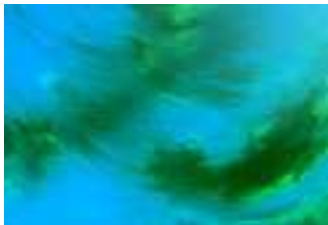
Geboren am 07.10.1956 in Creidlitz bei Coburg und schon kunstbegeistert in jungen Jahren entschied ich mich für den vermeintlich vernünftigeren Weg und studierte Wirtschaftsgeographie in München. Über verschiedene Stationen in der Immobilienwirtschaft habe ich aber nie den Blick auf gestalterische Elemente und den Menschen als späteren Nutzer der Immobilie verloren. Angetrieben durch die Herausforderungen im beruflichen Alltag setze ich auch in der Malerei verschiedene Techniken ein, um mich selbst weiterzuentwickeln. Ende 2021 habe ich mein eigenes Atelier mit Malstudio eröffnet und bereits einige Vernissagen durchgeführt. In dieser Zeit sind mehr als 150 Werke in verschiedenen Formaten (bis hin zu Großformaten) entstanden. In diversen Kunstkursen habe ich meine Fertigkeiten weiterentwickelt.

Mein künstlerischer Antrieb

„Ich lebe mit meiner Kunst meinen Traum und möchte andere Menschen dazu ermutigen an sich selbst zu glauben und sie auf eine wundervolle Reise zu ihren eigenen Träumen führen.“

Hans-Joachim Bär

Als Unternehmer in der Stahl- und Glas-Architektur gab Hans-Joachim Bär lange Zeit seinen schöpferischen Ideen in Form von Stahlskulpturen in Mannheim und Schmalkalden Ausdruck. Für seine heutigen Kunstwerke, sind keinerlei Werkzeuge mehr nötig. Kein Pinsel, keine Spachtel! Nur mit den Händen, im direkten Kontakt der Farben mit der Leinwand lässt er seine Gefühle zu einem Werk verschmelzen, wie in der "Lagune" (Foto) erkennbar ist.



Die Formlosigkeit und Spontanität während des Schaffungsprozesses, der keinen starren Regeln unterliegt, kann als informelle Malerei bezeichnet werden. Es entstehen "FarbenSpiele", die phantasievoll, anmutig, reizvoll, bunt, eigenwillig, nachdenklich, innig, einzigartig, leidenschaftlich sind. Eine Sinfonie der Sinne und Poesie. Bei zahlreichen Gemeinschaftsausstellungen/ Einzelausstellungen waren seine Werke zu sehen und durch die Kunstgalerie Marion Kotyba in Kulmbach wird er vertreten.

Steffi Rodigas



Mit Hingabe, Liebe zur Kunst und unermüdlichen Fleiß hat Steffi Rodigas in den letzten 5 Jahren zahlreiche Kunstwerke erschaffen. Diese haben über die Grenzen Coburgs und dem nationalen Kunstgeschehens hinaus ihre Fußabdrücke in Ausstellungen auf 4 Kontinenten in 12 verschiedenen Ländern hinterlassen. Anerkennung erfuhr sie bereits mit 10 internationalen Kunstpreisen u.a. in New York, London, Mailand und Rom. Ebenso sind in vielfältigen Kunstzeitschriften Italiens, Frankreichs, Spaniens und den USA ihre Werke und ihr Statement zu finden.

Bezüglich Technik und Genre lässt sich Steffi Rodigas nicht einordnen. Landschafts-Porträt- und Tiermalerei, Skulpturen aus Styrodur und ihre, eigens kreierten Kunstform "Art in Art" zählen zu den Werken. Sie sieht Ihre Aufgabe als Künstlerin aber auch darin, ihre Meinungen und Gefühle zum Klimawandel, Verschmutzung der Meere, Medieneinfluss oder dem aktuellen Weltgeschehen mit künstlerischen Werken zu artikulieren. Das Schmelzen der Pole mit den dramatischen Auswirkungen auf die Tierwelt spiegelt sich in ihrem Werk "Ungehörte Schreie" wieder. (s. Foto) Einen Großteil ihrer Werke und ihre künstlerische Entwicklung finden sich in ihrem eigenen Buch wieder, welches bei ihr und verschiedenen Buchanbietern erhältlich ist.

Susanna Schorr

Die Intuition ist die Sprache des Gefühls und das Flüstern der Seele

Inspiziert von meiner sensiblen Wahrnehmung des Lebens, dem Lauschen meiner Intuition und der Schönheit der Natur, erschaffe ich einzigartige Kunstwerke

die berühren und tiefgründige Geschichten erzählen. Meine Bilder laden ein, den eigenen Gefühlen Raum zu geben, den Augenblick zu genießen und dem stetigen Wandel des Lebens zu vertrauen. Jedes Kunstwerk spricht dabei mit seinen Farben, Formen und Energien seine eigene Sprache.



Als Autodidaktin hat die Kunst mein Leben komplett verändert. Nach 20 Jahren voller Herzblut als Mathematik- und Chemielehrerin habe ich mich bewusst aus dem Schulsystem entlassen. Seither widme

ich mich nun meiner zweiten großen Berufung, der Kunst und habe mich 2021 als freischaffende Künstlerin selbstständig gemacht. Die Magie hinter den Dingen spürbar machen zu können ist wunderbar, diese mit anderen teilen zu dürfen, ein wahres Geschenk.

Tobias Hartmann

Tobias Hartmann ist diplomierter Designer und Kunstmaler (RSKA) und seit über 20 Jahren professionell künstlerisch tätig. Seine Bilder, Zeichnungen und Fotografien zwischen Realität und Abstraktion, gemischt mit einem Schuss Surrealismus, verknüpfen Stadtwelten, Figürliches und Landschaften miteinander und bieten viel Raum zum Entdecken. Hartmanns typische Merkmale sind eine einzigartige, figürliche Malerei und ein unkonventioneller Materialmix, die sich als roter Faden durch seine Bildwelten

ziehen. Dieser Mix auf der Basis von Acrylfarben und z. B. Sand, Lacken, gezielt brüchigen Farbmischungen und klassisch gemalten Motiven machen sein Werk einzigartig und unverkennbar.



Tobias Hartmann lebt in Appen und auf Amrum und betreibt ein eigenes Atelier in





Kreativ * Individuell * Persönlich

Goldschmiedeatelier
Monika Ohnhäuser
Markt 10
96450 Coburg
Tel: 09561 - 973 45 99

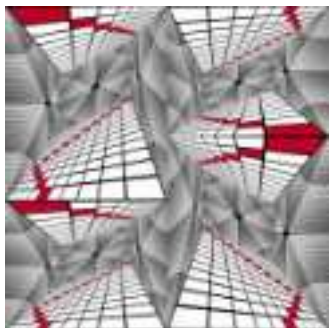
Meine Öffnungszeiten sind:

Mittwoch & Samstag von 10-14 Uhr
Freitag von 13-17 Uhr

Hamburg. Seine Arbeiten werden weltweit auf Ausstellungen in Galerien und auf Messen wie der AAF und der Art Basel gezeigt.

Karl-Heinz Kalbhenn

Autor-Bildhauer-Digitalartist-Fotograf-Maler



Das Motto seiner diesjährigen Präsentation lautet „Gegensätze“. Abstrakte 3D Bilder am PC erstellt + als Gegensatz skizzierte Bilder mit Stiften.

Sein Blickwinkel ist es, der Objekte zu überirdischen Kunstwerken macht. In seiner aktuellen Serie „Linien“ zeigt er wie man mit Stiften Körper und Strukturen zu einzigartigen Bildern werden lassen kann. Am PC lässt er parallel dazu phantastische Kunstwerke entstehen die den Betrachter in eine andere geheimnisvolle Welt entführen sollen. Karl-Heinz Kalbhenn ist Maler und Digitalartist zugleich, er gestaltet Skulpturen und Upcycling Objekte, er entwickelte sich ständig weiter und geht auch technologisch mit der Zeit. Es ist die Begeisterung für außergewöhnliche Motive, die Leidenschaft für das Experiment und die Lust am Kombinieren verschiedenster Techniken die, die Faszination von Kalbhenns Werken ausmachen.

Kalbhenn ist ein Künstler, der sich nicht festlegen lässt, der provozieren will. Seit 1965 ist Kalbhenn auf Ausstellungen und Kunstmesse im In- und Ausland präsent.

Frank Hummel

Ich zitiere mich selbst: "Kunst ist der furchtlose Blick in die Seele und der Mut das Gefundene zu teilen"



Mein Bedürfnis nach künstlerischem Ausdruck ist die direkte Konsequenz dieser Blicke und da ich nicht isoliert existiere, immer auch eine gesellschaftliche Positionierung. In einem bestimmten zeitlichen und räumlichen Kontext entstandene Ich-Schnappschüsse..."

Birgit Horn



„Bilder müssen Ideen transportieren, hinter jedem Bild steckt ein Gedanke“ ist die

Aussage zu ihrer Kunst. Birgit Horn, geboren in Hamburg, ist eine vielschichtige Künstlerin, die mit ihren Arbeiten Aussagen über unsere Gesellschaft, das zwischenmenschliche Miteinander oder den Umgang mit unserer Umwelt treffen möchte. In Ihrer realistischen Malerei stellt sie oft unwirkliche Szenarien dar, die durch ihre Gegensätzlichkeit die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Proportionen werden verändert, Dinge zusammengefügt, die nicht zusammengehören oder surrealistische Elemente eingebunden. Es entstehen Geschichten, die den Betrachtenden zur Introspektion anregen.

Darüber hinaus entwirft und baut sie nachhaltige Objekte und Möbelstücke aus recycelten Materialien und ist mehrfach im deutschen Fernsehen als Upcycling-Künstlerin aufgetreten. Die gestalteten Unikate werden unter ihrem Label - moebelArt b. horn - verkauft. Ihre Arbeiten wurden schon bei zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt.

Lara Ebert



Vor einer riesigen Leinwand stehen und sagen „dich krieg ich schon!“ – das ist Lara. Sie liebt Großformate und arbeitet gern in

Mixed-Media-Technik. Kraftvolle Tiere und Augen im Fokus sind ihre Motive. Farbe setzt sie dabei experimentell ein. Mit klarem Blick und entschlossener Stimme bekennt sie: „Malen bedeutet für mich leben.“ Tierisch stark, dynamisch und voller Farbtintensität. Die Künstlerin arbeitet mittlerweile auch für die Prominenz und findet großen Anklang für ihre einmalig ausdrucksstarken Arbeiten (siehe Instagram @lara_craftart). Atelier: Goetheplatz 1, 95100 Selb, www.lara-craftart.com

Jürgen Weing.

Ich lebe und arbeite als freischaffender Künstler und Lyriker in KiBlegg im Allgäu. Leichtigkeit, Reduktion und Humor charakterisieren meine Zeichnungen mit Tusche, Gouache, Spitze und Stoff.

Wenn es mir gelingt, mit wenigen Strichen witzige Situationen darzustellen und

Alltagsmomente einzufangen, bin ich sehr zufrieden. www.juergenweing.de



Volkmar Wischniewski

...Intuitives, emotionales, "look askance" - zeichnen und 'malereien' mit bleistift, aquarellfarben und / oder acryl in näherung zu real-substanzialen bis surrealen abbildungen, eindrücken und darstellungen. ...dabei beschäftigt sich der maler in seinem

"wirkportfolio" u.a. ... mit maritim-orientierten motiven... auch eindrücke, die er auf seinen reisen sammelt werden in bemerkenswerte gemälde transformiert...wie ebenso - mit außergewöhnlichem flair versehene - portraituren



... dezente aktmalerei in verbindung mit maritimen motiven ... sowie die transformation zeitkritischer themen... ergänzen das schillernde und farbige spektrum seines bildhaften gestaltens...bei viel struktur mit pinsel und spachtel und einer 'portion' liebe zu 'patina'...





Die neue Generation Bad

Wir haben Ihr Traumbad!

- Beratung
- 3-D Planung
- Demontage
- Rohrverlegung
- Fliesenverlegung

- Elektroarbeiten
- Malerarbeiten
- Endmontage
- Bauleitung
- alles zum Festpreis

www.ihr-traumbad.de

Jakob-Hess-Straße 1 • 96231 Bad Staffelstein
Tel. +49 9573 96200 • gagel@ihr-traumbad.de

Kati Zorn

Kati Zorn eine großartige Chronistin unserer Zeit. Eindeutig zweideutig - lasziv, skurril, heiter, amüsant, frivol - seit über 40 Jahren erschafft die in Cursdorf in Thüringen lebende und arbeitende Porzellanbildhauerin Kati Zorn einzigartige Porzellanplastiken.



Kati Zorn versteht es meisterlich, die großen, allgemeingültigen Gefühle, wie Liebe, Lust, Freude, Trauer und Melancholie in einzigartigen Porzellanfiguren festzuhalten. Ihre Arbeiten zeigen Charaktere, mit all ihren Schwächen, Stärken oder liebenswerten Unzulänglichkeiten. Jedes Objekt trägt die unverkennbare Handschrift einer leidenschaftlichen Künstlerin mit Sinn für Pathos und Humor, jedes Objekt ist provokant, aber charmant, vielschichtig und tiefgründig. Kati Zorns Stil ist unverwechselbar und zeugt vom Können einer herausragenden Porzellanbildhauerin. Sie schafft es immer aufs Neue, den Betrachter mit den spannenden Geschichten, die Ihre bezaubernden Akteure und einzigartigen Objekte erzählen zu fesseln. Dr. Sabine Zehentmeier (Deutsches Porzellanmuseum Hohenberg an der Eger)

Conny Roßkamp

Conny Roßkamp arbeitet seit über 30 Jahren als freischaffende Malerin. Ihre Arbeiten entstehen während des Malprozesses, also ohne vorher zu wissen oder zu ahnen, wie das Ergebnis aussehen wird. Sie reagiert auf die Spuren und Textur, die die Ölfarbe beim Auftragen mit dem Spachtel, seltener mit dem Pinsel, hinterlässt. Auch vermeintliche Landschaften, die der Betrachter häufig zu sehen glaubt, sind nicht beabsichtigt. Ihr Anliegen ist es, die maltechnischen Möglichkeiten auszuloten, um zu einem ausgeglichen Gesamtergebnis zu gelangen ohne sich an irgendeinem ‚Mainstream‘ zu beteiligen. Es geht in ihren Arbeiten um die Malerei selbst.



Yvonne M. Klug

Schon immer begeistern mich Strukturen, Texturen, Oberflächen, Materialien; diese Themen ziehen sich konsequenterweise auch als roter Faden durch all meine Arbeiten, all meine WERK.Gruppen. In den letzten beiden Jahren entstanden Mixed-Media-Arbeiten, in denen Marmormehl und/oder Sumpfkalk als Hauptkomponenten eingesetzt werden, um

reizende, fantastische, außergewöhnliche, hantische Oberflächen zu schaffen.



Die Herausforderung und Faszination zugleich liegt bei diesen Arbeiten, bei diesen Materialien darin, durch möglichst wenige Eingriffe und Veränderungen der Arbeit die notwendige Tiefe & Komplexität zu geben, um Spannung und Anreiz beim Betrachten zu erzeugen. Zufällig wirkende Oberflächen und Strukturen bilden für mich die Basis, um Harmonie zu schaffen.

Elke Völkl

„Im Fokus - der Mensch im Porträt“



Elke Völkl verfügt seit nunmehr über 20 Jahren über ein breites Repertoire an

Zeichnungen, Gemälden, Grafiken, Illustrationen und diversen Kunstprojekten mit unterschiedlichsten Malmitteln. Ob Pastellkreide, Acryl, Tusche, digitale Werkzeuge, Bild-Vergoldung und nicht zuletzt Öl-Schichtmalerei im Stil der Alten Meister - alle Malmittel setzen bei Elke Völkl einen spannenden Prozess für die jeweils perfekte Umsetzung ihrer inneren Beweggründe, Impulse und Ideen in Gang.

„(...) Naturalistisch, authentisch, formatfüllend aus realweltlichem Kontext herausgelöst. (...) Was die Werke der Künstlerin (...) von ihren fotografischen Vorlagen unterscheidet, ist zum einen die motivische Akzentuierung der Details, also die Fokussierung des Betrachters auf bestimmte Teile der sichtbaren Wirklichkeit und sind zum anderen die gestalterischen Mittel, die sich auf der Bildfläche ausdrucksstark verselbständigen. Diese verselbständigten gestalterischen Mittel lösen sich aus der Nähe betrachtet zu dem auf, was sie sind: Farben, Formen und Bewegungsrhythmen auf Papier oder auf Leinwand. Das ist es, was die Gemälde der Künstlerin so lebendig macht“.

Auszüge aus der Laudatio von Dr. Matthias Liebel, 2023

Reinhard Wand

Kunst ist für mich, Unsichtbares sichtbar, Sichtbares greifbarer zu machen. Trotz künstlerischer Vielfalt gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Auch wenn es manchmal schwer fällt, liegt der Reiz gerade in dieser Herausforderung, neue Sichtweisen darzustellen.

Erst wenn beim Betrachten einer Arbeit so eine leichte Gänsehaut entsteht, kommt

Zufriedenheit auf. Aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg.



Jutta Reddington

Meine Bilder entstehen meistens aus der Natur. Das kann auch ein flüchtiger Eindruck im Vorbeifahren im Auto sein, oder eine bestimmte Farbe oder Form. Meist sehe ich erst während des Malens, wie das Bild sich entwickelt. Dabei gehe ich sehr intuitiv vor. Oft vermische ich Farbe direkt auf der Leinwand und verarbeite mehrere Schichten übereinander.



Meine Motive sind Blumen und Pflanzen, Landschaft und Natur. Dabei drifte ich oft ins Dekorative oder Abstrakte ab. Ich male ausschließlich mit Ölfarben und bevorzuge leuchtende und kräftige Farben. Es ist mir auch wichtig, in meinen Bildern eine gewisse Ruhe auszudrücken, in die man sich vertiefen kann.

Conny Hart

Die Natur mit ihrer unerschöpflichen Vielfalt an Farben, Formen und sinnlichen Materialien, den nie endenden Prozessen des Werdens und Vergehens, das Leben selbst, mit seinen intensiven Begegnungen und berührenden Momenten, alles mich Umgebende kann impulsgebend für mein künstlerisches Schaffen sein.



Inspiziert vom Außen entstehen meine Arbeiten immer in der Verbindung mit meinem Inneren. Gefühle finden oft bildnerisch einen Ausdruck, bevor sie kognitiv erfasst werden können. So ist die Kunst für mich manchmal Standortbestimmung, manchmal Verarbeitungsmöglichkeit meines Erlebens. Es entstehen zum einen kraftvolle, fast archaisch anmutende Bilder, deren Wirkung durch die Verwendung natürlicher Materialien wie Asche, Steinmehle und Pigmente noch unterstrichen wird. Fast gegensätzlich dazu, leicht, farbenfroh, dynamisch und spielerisch wirken die Leinwände in Acryl. Meist bleiben die Arbeiten ungegenständlich und lassen so dem Betrachter Raum in eigene Erlebensprozesse zu kommen.

Dorothea Helmeths

„DIE KUNST IST DIE TOCHTER DER FREIHEIT“
(Friedrich Schiller)

Ein Motto der Künstlerin Dorothea Helmeth. Freiheit ist für sie eine wichtige Voraussetzung der Kreativität und des künstlerischen Schaffens. 1951 in Freiburg geboren lebt und arbeitet die Künstlerin Dorothea Helmeth in Denzlingen bei Freiburg, wo sie 1976 den Kunstmaler

Theodor Zeller kennenlernte. Durch ihn kam sie zur Malerei vor allem Aquarell, Eitempera und Radierung. Sie erlernte auch den Umgang mit Farbpigmenten.

Die Farben und das Licht haben sie schon immer begeistert. Sie hält in ihren Werken den Augenblick fest – sei es in Landschaftsbildern „pleine air“ oder in Akt und Tanzbildern. Ihre Schaffensart der letzten Jahre verändert sich. Dorothea Helmeth vertieft ihre Motive in Acryl und in

Tusche auf Leinwand und Papier. Ihre Bilder gehen vom Gegenständlichen aus, wobei sich die Formen immer mehr auflösen oder nur skizzenhaft angedeutet werden und sich vieles erst auf den zweiten Blick erschließt. Sie belegte viele Kurse in der EKA Trier, Venedig und ein Studium in der Kunstschule Offenburg. Hier auf der Frankennesse werden Werke aus ihrem Zyklus „die Schneekönigin“ zu sehen sein. Es geht in der ersten Geschichte dieses Märchens von Hans Christian Andersen, um den teuflische Zauberspiegel der die Wahrnehmung der Realität ins Negative verzerrt.



Jürgen Lacher Maler/Grafiker

Experimentelle Säureoxidation auf Kupfer

Die bildende Kunst hat sich im 20. Jahrhundert aus den starren Bindungen des handwerklichen befreit. Obwohl seitdem Alles möglich ist, bleibt das, was Jürgen Lacher schafft, dennoch singulär und bemerkenswert: Er "malt" seine Miniaturen gewissermaßen mit Säuredämpfen auf Kupfer. Auf diese Weise bilden sich auf den meist gerade mal 15 auf 15 Zentimeter im Quadrat messenden Metallplatten Oxydschichten, deren

Farbspiel von Grün und Blau bis ins Weiße und Gelbliche oder gar ins Schwarze reicht. Je nach Beeinflussung durch den Künstler entstehen unterschiedliche Farbfelder, die er in Kupferstichmanier mit dem Grabstichel interpretierend formt.



(Auszug, Dr. Erich Schneider, Kunsthistoriker, Kunsthalle Schweinfurt, 14.05.2011)

Sandra Amend

„Ich würde mich selbst als eine „etwas andere Fotografin“ bezeichnen. Normale Portraits, Hochzeiten oder Familienbilder gehören eher weniger zu meinem Repertoire. Ganz im Gegenteil: Meine Fotografie umfasst zwei Bereiche, die eigentlich unterschiedlicher nicht sein könnten: Business und Boudoir. Dabei hat es mir im künstlerischen Bereich gerade die Boudoirfotografie, oder auch Sensualfotografie, ganz besonders angetan - aus gutem Grund.



Meine Fotografie zeigt viel Haut - aber genau das ist es auch gerade, was sie ausmacht. Es gehört sehr viel Mut, aber auch sehr viel Vertrauen dazu, sich so fotografieren zu lassen. Das bewundere ich bei jedem Menschen, der sich bei mir vor die Kamera stellt. Meine Boudoirfotografie zeigt echte Menschen, so wie sie sind. Keine „Photoshop-Models“, sondern echte Menschen, mit echten Körpern und echter Persönlichkeit. Wie vergleichen uns heutzutage viel zu sehr mit anderen. Wir streben danach, unbedingt einem bestimmten Ideal zu entsprechen. Dabei lassen wir aber genau das, was uns eigentlich so einzigartig macht, in den Hintergrund treten. Wir sind aber nicht wie die anderen. Und das werden wir auch nie sein. Jeder Einzelne ist ein Individuum mit unterschiedlichen äußerlichen und innerlichen Merkmalen - Merkmale, die uns zu dem machen, was wir sind. Die uns besonders machen. Statt daher zu versuchen, genau diese besonderen Eigenschaften verschwinden zu lassen, sollten wir sie viel eher in Szene setzen und zeigen, wie besonders wir auf unsere eigene Art und Weise sein können. ... Und genau das will ich mit meiner Fotografie erreichen.“

Lajos Tornyosi

ist ein zeitgenössischer Tätowierer, Grafiker und Maler, dessen Arbeitstechnik eine Kombination aus Detailstudien und farbenfrohen Acrylbildern im Comic-Stil umfasst, aber auch eine starke gesellschaftskritische Ausrichtung hat, die oft erst auf den zweiten Blick durch die leuchtenden Farben erkennbar wird. Seit seiner frühen Kindheit interessiert er sich für das Zeichnen, und 1999 begann seine

Karriere als Tätowierer. Auf seinem Weg begann er, sich autodidaktisch Methoden der klassischen Malerei in Öl- und Acryltechnik sowie der Grafik anzueignen. Als Künstler steht er für surrealistische Cartoons und Comics, kombiniert mit Einflüssen aus der Pop Art und der Konzeptkunst, wobei auch die traditionellen Fertigkeiten der Malerei und Bildhauerei in die Werke einfließen und der Begriff "Konzeptkunst" auf die Intention und Idee des Künstlers als wichtigsten Aspekt des Werkes verweist.



Die Idee wird zur Maschine, die letztlich die Kunst ans Licht bringt. Aufgrund der dargestellten Themen kann Lajos Tornyosi auch dem Genre der Post-Internet Art zugeordnet werden. Einflüsse auf sein Werk finden sich in der klassischen europäischen Kunst, aber auch außereuropäische Eindrücke prägen sein Schaffen. Impulse für seine Arbeit fand er bei Zsolt Lázok, einem Freund und Kollegen. Geistige Anregungen und einen starken Einfluss im Bereich der Malerei erhielt er durch die Freundschaft mit Attila Horvath.

Bei uns findest Du genau das passende Fahrzeug!



Folgen f @ uns



sparmobile autovermietung

Sparmobile Autovermietung GmbH & Co. KG
Hinterer Floßanger 7
96450 Coburg

Tel. 09561 5110117
www.sparmobile.de

Auch Andy Engel förderte den jungen aufstrebenden Künstler und gab ihm weitere Impulse und Hilfestellungen, vor allem im Bereich der Detailtreue und künstlerischen Qualität. Die technischen und grafischen Fähigkeiten wurden durch den Ausnahmekünstler Zoltan Papp weiter vertieft. Für Lajos Tornyosi bilden die klassischen Künste in Kombination mit dem Handwerk des Tätowierens eine funktionierende Einheit, ein kritischer Blick auf den Kunstmarkt und der gesellschaftliche Wandel in Bezug auf das kulturelle Gedächtnis, der u.a. durch die weit verbreitete Digitalität geprägt ist, prägen seine Arbeit weiterhin.

Silvio Ukat

Silvio Ukats expressiv skizzenhaft gearbeiteten Holzskulpturen geben Momente des Alltags ironisch wieder. Silvio Ukats Holzskulpturen sind allesamt in realistischer, farbiger Formensprache gefasst, verweisen aber darüber hinaus ins Märchenhafte, Surrealistische. Sein ironischer Blick auf den Alltag fällt zuweilen ins Abgründige.



Peter Schnellhardt

Tuschezeichnungen auf Karton.

Meine Zeichnungen entstehen spontan, aus einer Stimmung heraus. Ich verwende

gerne Tusche, denn sie ist gnadenlos. Einmal zu Papier gebracht, lässt sich nichts mehr ändern. Dies ist der besondere Reiz für mich. Meine Arbeiten entstehen in meinem Atelier, in Bad Rodach - Mährenhausen.



Hans-Joachim Seitzfudem

Geboren 1944 in Breslau, lebt und arbeitet der Bildhauermeister seit 1945 in Bad Kohlgrub. 1958 bis 1961 machte Hans-Joachim eine Holzbildhauerlehre bei dem Oberammergauer Meister Hohenleitner.



Nach seiner Lehre arbeitete er noch bis 1964 in der Werkstatt des Alt-Meisters in Oberammergau. Nach absolviertem Wehrdienst als Fallschirmjäger von 1964

bis 1966 machte Hans-Joachim Seitzfudem seinen Bildhauermeisterkurs von 1966 bis 1968 in München/Oberammergau.

1975 eröffnete er dann seine eigenes Bildhaueratelier in Bad Kohlgrub. Ab da begann auch er wie sein Alt-Meister hervorragende Lehrlinge auszubilden. Einige seiner Lehrlinge verließen das Atelier mit Auszeichnungen, darunter 7 Kammer-sieger, 7 Landessieger und 4 Bundessieger. Die Werke von Hans-Joachim Seitzfudem finden sich heute sowohl in privaten als auch in öffentlichen Sammlungen und Kirchen Europas, der USA und Kanada, China, Süd Afrika, Russland, Australien, Brasilien. Auch einige Königshäuser Europas gehören zum festen Kundenstamm.

Eka Peradze



"My pictures are on the whole world in the private collections of some well-known people such as in Georgia the Georgian Patriarch and some Georgian politicians. In September 2013, Encyclopedia of successful people the eighth edition in Georgia was published. Fortunately, information is placed in this book about me and about my work. Each of need my help,



"Die „Horst Ludwig Weingarth Stiftung“ widmet sich - neben vielen weiteren sozialen und ökologischen Themen - vor allem dem Bereich der Kunstwelt. Mit einer Kunstsammlung von bereits über tausend gesammelten Gemälden, ist es ihr ein großes Anliegen, Werke von wenigen populäreren oder unbekannten MalerInnen in den Vordergrund zu rücken. Dabei legt die Stiftung besonderes Augenmerk auf regionale KünstlerInnen aus Coburg und dem Umland. Die Datierung der facettenreichen Sammlung reicht hierbei vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Als Stiftung mit fränkischen Wurzeln, einem künstlerischen Anspruch sowie dem Wunsch nach Förderung der Gemeinnützigkeit in der Region, verfolgt die Einrichtung gleich mehrere Ziele: Im Zentrum der Idee steht sowohl die Erhaltung und Pflege der Kunstwerke als auch die Recherche zu unbekannten MalerInnen. Es ist die Intention der Stiftung, die Originale der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und das Bewusstsein beim Publikum für vergangene wie auch gegenwärtige heimische Kunst zu erweitern. Letztlich fördert die „Horst Ludwig Weingarth Stiftung“ auch die Vernetzung Kulturschaffender auf mehreren Ebenen



im Raum Coburg und leistet somit ihren großen Beitrag zur Aufrechterhaltung kultureller Bildung.

Engagement für den Umschlagplatz Franken

Bereits in den vergangenen Jahren unterstützte die Weingarth Stiftung das Format des Umschlagplatzes, indem die Kosten für regionale Künstler aus der nahen Region Coburg, die noch nicht ausgestellt haben, oder vielleicht noch

am Anfang ihrer künstlerischen Laufbahn stehen, übernommen wurden.

In diesem Jahr haben die erst 13jährige Nachwuchskünstlerin Sophie Schelhorn aus Beiersdorf, die Fotografin Sandra Amend, sowie die Künstlerin Solmaz Safaeigol und Autor Behzad Ahmadi das Stipedium erhalten und können sich so auf dem diesjährigen Umschlagplatz unter der Flagge der Weingarth Stiftung präsentieren.



Bildquellen:
Grafiken des CDO für die HLW-Stiftung zur Eröffnung und als Glückwunsch an das LTC für den Spielbeginn im neuen Interimsbau Globe am Gbf, Coburg Sept. 2023

*Horst Ludwig Weingarth Stiftung
Vorsitzender: Horst Ludwig Weingarth, Coburger Str. 8, 96472 Rödentel*

"I am willing to help." "I have exposed my work in many countries of the world. All my expositions had one purpose: love, friendship, charity. Each exposition in my country is dedicated to help the poor and I think to continue doing the same in future."

"I am mother of 5 children and live in Berlin with my family. I continue my work. I have planned expositions in many countries." "It makes me happy that my art reaches so many people in the world! Art is what connects us all."

Benjamin Petzold

Eine runde Sache!

Unter dem Motto der aktuellen Serie "The blue & golden Circle", entstanden die Werke in seinem Atelier im historischen Hexenturm von Coburg. Der Stil ist eine Vielfalt von ineinander fließenden Farbtechniken, bis hin zu realistisch anmutenden Figuren innerhalb des "Circles". Die runden, statt wie typisch eckigen Bilder, laden den Betrachter in eine fantasievolle, teilweise Mythologie behaftete Welt ein.



Charlott Szukala Bildhauerin



1977 in Essen geboren. Charlott Szukala arbeitet in Holz, Keramik und Metall. Sie ist weitestgehend Autodidaktin. Ihre Arbeiten figurlich. Trotz grober Texturen, durch Bearbeitungsweise oder Material wirken sie filigran und zerbrechlich. Emotionaler Ausdruck durch Körperhaltung, Bewegung.

Natalia Simonenko

Eine Mischung aus modern interpretiertem Impressionismus und Realismus, so lässt sich am ehesten der Stil von Natalia Simonenkos Bildern beschreiben.



Intensive, emotionale Farben und die Darstellung Licht und Luft legen darin den Grundstein für besondere Stimmungen. Die

Werke der zwischen St. Petersburg und Stuttgart pendelnden Russin finden international Anerkennung, und wurden unter anderem bereits in Moskau, Los Angeles, Paris, und London gezeigt. Natalia Simonenko, die ihre Ausbildung an der renommierten Kunstakademie Ilya Repin in St. Petersburg absolviert hat, zeigt einen umfassenden Einblick in ihre Werke, deren Wurzeln in der klassischen Malerei liegen. Unabhängig von den Moden des Kunstmarktes bekennt sich Natalia Simonenko zu einem Realismus, der in der Nähe der Licht- und Luftmalerei des Impressionismus angesiedelt ist. Obwohl sie in manchen ihrer Bilder partiell an die Grenze zur Abstraktion vorstoßen, bleibt das Gegenständliche immer erhalten. Ein Bild sollte etwas erzählen und nicht nur eine schöne Farbfläche sein. Daher sei es nötig, auch realistische Elemente ins Bild zu bringen, betont die Künstlerin. Mein Ziel, erzählt sie, sei es, mit einer Mischung aus einer realistischen Genremalerei und impressionistischen Maltechnik eine intensive Bildatmosphäre zu erschaffen. Die kräftigen Ausdrucksfarben der Bilder sowohl der Personendarstellungen als auch der Landschaftsbilder entsprechen dem Naturell der temperamentvollen Malerin und übersetzen ihr emphatisches Weltempfinden unmittelbar in Farben. „Die Farben sind die akustischen Töne, die in gleichem Maße, manchmal vielleicht sogar noch intensiver, das Gefühl ansprechen“, erzählt die Künstlerin, die sich von Musik inspirieren lässt. Natalia Simonenko widmet sich dem Genre der Porträt-, Stillleben- und Landschaftsmalerei. Die Themen dafür entdeckt sie auf Reisen, beim Besuch von Zirkus und Theater oder der Arbeit mit einem Modell. Natalia Simonenkos philosophischer Ansatz lautet: „Für mich steht die Schönheit dieser Welt an erster Stelle. Diese will ich in meinen Bildern zeigen.“

Sophia Schelhorn



Sie liebt es zu malen, es macht sie frei und gibt ihr Kraft im Leben, es ist ihre Erfüllung. Sie träumt - und das, was sie geträumt hat, wird gemalt. Sie beginnt und es sprudelt aus ihr heraus.

Sie ist zart, sensibel, ein Gefühlsmensch, steht nicht gern im Mittelpunkt. Bei Ausstellungen möchte Sie unsichtbar sein.

Elizabeta Miklavcic

Von der Technik zur Kunst, von Ljubljana nach Deutschland. Ich wurde 1984 in Ljubljana geboren, wo ich bis Ende 2017 lebte und arbeitete. Zuerst schrieb ich mich für das Studium der Geodäsie ein und nach meinem Abschluss setzte ich meine Suche fort und im Jahr 2013 | Eingeschrieben im Studium der Bildenden Künste am College of Visual Arts - Arthouse. Im Jahr 2017 habe ich meinen Abschluss gemacht. Anfang 2018 bin ich nach Holzkirchen, Deutschland gezogen. Die Grundlage meiner Arbeit ist Ölfarbe, die ich oft mit der Collage aus goldenen Blättern kombiniere. In den letzten Jahren waren Blattgold vor allem im letzten Zyklus der Mondgemälde stark vertreten.



Meine große Inspiration ist der Prozess der Meditation und Kontemplation, bei dem ich zukünftige Projekte, Ideen und Details von Gemälden visualisiere. Es ist das Gedankenspiel nahezu unendlicher Möglichkeiten, bei dem ich aufkommende Ideen auswähle, erschaffe und neu erschaffe. Eine Art Gedankenskizzenland.



OBERMAIN THERME
BAD STAFFELSTEIN

BAYERN'S WÄRMSTE & STÄRKSTE THERMALSOLE

DIE OBERMAIN THERME

Wie ein Tag am Meer



www.obermaintherme.de

OBERMAIN THERME 96231 Bad Staffelstein Tel. 0 95 73/96 19-0



ERZÄHLUNGEN VON EINER FLUCHT

AUF DEM WEG ZUM KÜNSTLERPORTFOLIO DIESER AUSSTELLUNG IST ES NICHT IMMER KLAR, DAS SICH DIE TEILNEHMER BEWERBEN, SONDERN ALS VERANSTALTER EINES SOLCHEN FORMATES IST MAN STETS AUCH SELBST AUF DER SUCHE NACH KÜNSTLERN, DIE EINES TAGES WIRKLICH DABEI SEIN WOLLEN. ÜBER DIE WEINGARTH-STIFTUNG IST ES DIE LETZTEN ZWEI JAHRE MÖGLICH GEWESEN JEWELS DREI COBURGER KÜNSTLERN DEN WEG ZUR TEILNAHME DES UMSCHLAGPLATZES ZU EBENEN, INDEM DIE STANDGEBÜHR VOLLKOMMEN ÜBERNOMMEN WURDE.

Erst kürzlich fielen mir in einer Ausstellung im Coburger Steinweg genau die Bilder auf, die aus einer Vielzahl anderer Werke einfach heraus stachen. Irgendwie erkennt man den Stolz und eine gewisse Traurigkeit in den Werken, ohne dass man sofort in die eigentlichen Hintergründe eintaucht. Das die Bilder technisch hervorragend umgesetzt sind, steht, finde ich, außer Frage. Unter den Werken lag ein Visitenkärtchen das ich mitnehmen durfte. Mein Interesse war geweckt, ohne nur den Hauch einer

Ahnung zu haben, wie sich die Geschichte noch entwickeln sollte.

Ich suchte den Kontakt zu eben jenem Behzad Ahmadi. Er ist Iraner und mußte mit 19 Jahren seine Heimat verlassen. Mittlerweile ist er 27 Jahre alt und bewältigt an der Coburger Hochschule sein Technikstudium. Seinen Lebensweg und seine Erfahrungen hat er in seinem Werk "Absurd" zu Papier gebracht, in dem er mit einfachen Versen die Absurdität dessen, was wir als Leben bezeichnen,

verarbeitet. Er hält regelmäßig Lesungen indem er seinen Band vorstellt. Der Erlös geht an benachteiligte Waisenkinder aus Kurdistan.

Begleitet werden seine Worte mit eindrucksvollen Bildern aus der Hand von Solmaz-Safaeigol, die auch auf dem Umschlagplatz zu sehen sein werden. Es hat etwas gedauert, bis ich verstand, das er eigentlich Autor ist und die Bilder von einer iranischen Künstlerin stammten.

In einem persönlichen Gespräch wollte ich mehr über die Künstlerin erfahren, aber leider ist der Kontakt seit über einem Jahr abgebrochen, sagt Behzad Ahmadi mit ruhiger Stimme. Was das im Iran bedeuten kann, können wir uns vielleicht vage denken und doch sind wir nur Zuschauer über gelegentliche Pressemitteilungen was uns über dieses Land erreicht. Gutes allerdings bestimmt nicht.

Es ist hart dem jungen Iraner zuzuhören, der sich selbst als Aktivist bezeichnet. Das Mullah-Regime in Iran schlägt die Proteste mit Gewalt nieder. Rigoros und brutal. In seiner Heimat würde er sich in großer Lebensgefahr befinden. Ich frage nach seinen Eltern. Seine Mutter lebt noch im Iran. Ein stetiger Kontakt gefährlich für seine Familie, die er schon 10 Jahre nicht mehr gesehen hat. Sein Vater kam einfach nicht vom Einkaufen zurück.

Was machen solche Lebensereignisse mit einem Menschen, die ständig mit solchen Einschnitten konfrontiert werden.

"Das Leben auf dieser Welt ist zwar oft hart und ungerecht, aber dennoch kostbar. Auf meiner noch jungen Lebensreise habe ich viel gesehen und erlebt. Verschiedene Mitmenschen mit Haut, Knochen und Blut wie ich denken anders als ich. Sie leben innerhalb anderer Grenzen, lassen sich bewusst oder unbewusst von anderen Menschen und Mächten bestimmen, kommen mehr oder weniger mit dem Alltag zurecht.

Es ist die Kostbarkeit des Lebens, die mich zum Schreiben bewegt. Vielleicht öffnen meine Texte das eine oder andere Fenster für neugierige Besucher und Besucherinnen, damit auch sie die Kostbarkeit des Lebens neu entdecken.

Als ich die Entscheidung traf, mit einer talentierten Künstlerin aus meiner Heimat zusammenzuarbeiten, war es mir ein Herzensanliegen, ihre Kunst über die Grenzen des Irans hinaus bekannt zu machen. In unserer Heimat haben Frauen oft nur begrenzte Möglichkeiten, ihre künstlerische Arbeit einem breiten Publikum vorzustellen und gleichzeitig für ihre Rechte einzutreten.

Solmaz Safaeigol hat mit ihrer herausragenden künstlerischen Begabung und ihrem Talent meine Texte in wundervolle Bilder verwandelt. Ihre

Werke sind nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern zeugen auch von Tiefe und Sensibilität. Jedes Bild erzählt eine eigene Geschichte und fängt die Essenz meiner Worte auf bemerkenswerte Weise ein", gibt er uns zu verstehen.

Am Samstag findet um 18.00 Uhr am Sonntag um 15.00 Uhr jeweils ein halbstündiger Beitrag des Künstlers direkt vor seinem Stand statt.





Marken-Outlet

Geschenke • Porzellan • Haushalt • Küche

VERKAUFSOFFENES WOCHENENDE

in Bad Staffelstein

Sonntag 24.09.2023 - Verkaufsoffen

12.00 bis 17.00 Uhr

Samstag 23.09.2023

Verlängerte Öffnungszeiten

09.00 bis 20.00 Uhr

- Freier Eintritt für die Ausstellung Häfner & Häfner
- Sonder-Abverkauf von Glas- und Porzellan Weißware
- ausgewählte Sonderpreisartikel unserer Marken dem Gelände
- Kunstverkaufsmesse Umschlagplatz bei uns auf dem Gelände



cilio



NADAL

FITZ AND FLOYD

Goebel Porzellan
Werksverkauf GmbH

Auwaldstraße 8

96231 Bad Staffelstein

Telefon 0 95 63 / 92 680

werksverkauf@goebel.de

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr • Sa. 9 bis 16 Uhr



DELIFE
DELUXE LIFESTYLE

Create your kingdom.

DELIFE STORE

Wohninspirationen auf 3.000 qm

Mo - Fr von 8 - 17 Uhr

Sa von 10 - 16 Uhr

Ehrlicher Str. 19
Ebersdorf bei Coburg
T 09562 400 64 270
www.delife.eu

Einzigtartige
Massivholzkreationen

Individuelle
Polstermöbel

Ausgefallene
Wohnaccessoires



Haben Sie keine Lust mehr, sich mit
Ihren Versicherungen zu beschäftigen?

Wir schon...

Und das Beste ist:
Durch unseren Service entstehen Ihnen keine Mehrkosten :-)



Für Sie seit drei Generationen
www.vvc-pilipp.de